

KOMPAKT

Neues aus der BO-Kultur

Ausverkauft. Der Auftritt des Bochumer Pop-Chores „Crashendo“ am 14. Oktober im Anneliese-Brost-Musikforum ist bereits ausverkauft. „Offenbar haben viele Menschen große Lust, gemeinsam mit uns eine Chor-WG für einen Abend zu gründen“, freut sich Gabriele Dahle von „Crashendo“.

Planetarium. Das neue Abenteuer der „Drei ???“ ist ab Mittwoch, 13. September, im Planetarium (Castroper Straße 67) zu erleben. „Die drei ??? und das versunkene Schiff“ ist das erste von drei neuen Hörspielen, die im Planetarium mit atemberaubenden Klangeffekten gespielt werden. Beginn: 20 Uhr. Karten: 16, erm. 12 Euro.

LEUTE

Grosse-Brockhoff über den Strukturwandel



Der ehemalige Kulturstaatssekretär des Landes NRW, Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (67, Bild) ist am Sonntag (10.)

zu Gast bei einer Podiumsdiskussion im Kubus der Situation Kunst (Schlosspark Weitmar). Gemeinsam mit dem ehemaligen Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt, Genia Nölle (Geschäftsführerin der Ruhrfestspiele Recklinghausen) und Bernd Tönjes (Vorstandsvorsitzender der RAG) diskutiert er über den Strukturwandel im Ruhrgebiet. Wie veränderten sich Landschaft, Lebensgefühl und gesellschaftliches Miteinander seit den 60er Jahren bis heute? Beginn: 11 Uhr (3, erm. 1 Euro). FOTO: FRANK VINKEN

IN KÜRZE

Big Band aus Herne spielt im Kulturrat

„Keep swinging“ heißt es am Freitag, 15. September, auf der Bühne des Gerther Kulturrats (Lothringer Straße 36c): 18 Musiker der Bigband „Straight Ahead“ spielten unter Leitung von Klaus Heimann aktuelle Songs sowie Klassiker des American Songbook. Seit fast 25 Jahren steht die Herne Bigband für swingenden und groovenden Jazz im Ruhrgebiet. Diesmal mit dabei: die Hammer Gesangslegende „The Big Voice“ Freddy Pieper. Beginn: 20 Uhr. Karten (10, erm. 8 Euro) unter Tel. 0234 / 86 20 12.

Figurentheater erzählt von echten Freunden



Eine Szene aus „Die kleine Insel im Meer“. FOTO: HALLO-DU-THEATER

Für Kinder ab vier Jahren spielt das Hallo-Du-Theater am Sonntag, 10. September, das Stück „Die kleine Insel im Meer“. Erzählt wird von Leuchtturmwärter Willi, der auf einer Insel im Meer wohnt und sich nichts sehnlicher wünscht als einen Freund. Er schickt eine Flaschenpost auf die Reise – und bekommt Besuch von einem lebhaften Pinguin und einem gefräßigen Hai... Beginn: 11 Uhr an der Lothringer Straße 36c. Karten (6, erm. 5 Euro): 0234 / 587 49 222.



Künstlerin Judith Mann in ihrem „Raum aus Luft“, der jetzt in der Christ-König-Kirche zu sehen ist.

FOTO: INGO OTTO

Dichter Nebel zieht durch die Kirche

Künstlerin Judith Mann lässt Wände aus Dunst durch die Kunstkirche Christ-König wabern – und das entfaltet eine fast majestätische Wirkung

Von Sven Westenströer

Die Kunstkirche Christ-König hat in den letzten Jahren schon manch eindrucksvolle Raum-Installation erlebt. Und auch was jetzt in dem riesigen Kirchenschiff am Steinring zu sehen ist, wird bei den Besuchern für reichlich Staunen sorgen.

Denn die Kölner Installationskünstlerin Judith Mann verwandelt die Kirche in den kommenden Wochen in einen „Raum aus Luft“. Und das ist ebenso simpel wie spektakulär: Unter die 17 Meter hohe Kirchendecke sind zwei lange Leitungen gespannt, in denen viele kleine Düsen installiert sind. Über eine Pumpe, die mit der Was-

serleitung im Keller verbunden ist, wird Wasser in die Düsen gepumpt – und heraus treten riesige, wallende, wunderschöne Wolken aus Nebel, die von der Mitte der Decke zu beiden Seiten Richtung Kirchenfenster ziehen und schließlich auf fast majestätische Weise die komplette Kirche einnehmen.

Dieser Nebel kommt aus keiner künstlichen Nebelmaschine, sondern er ist „echt“: Darauf legt die Künstlerin großen Wert. In einem festgelegten Rhythmus von sieben-einhalb Minuten werden immer neue Nebelwände in die Kirche gepumpt, die Luft im Saal und auch der Boden sind nach einer Weile merklich feucht.

Die Besucher sind dazu angehalten, in dem komplett leeren Kirchenschiff herumzulaufen und den Nebel von allen Seiten zu betrachten. „Am schönsten sieht das aus, wenn Sonnenlicht durchs Fenster fällt“, sagt Judith Mann. „Dann scheint der Nebel fast zu flirren.“ Künstliches Licht sorgt aber dafür, dass die Nebelschwaden auch an weniger sonnigen Tagen ihre Wirkung nicht verfehlen.

Wie in einem Feenwald

Judith Mann ist eigentlich Architektin und arbeitete zunächst in einer Firma für Pyrotechnik und Spezialeffekte. Als Chefin der Künstlergruppe „Effektschmiede“ setzt sie sich seither mit Feuer, Wasser, Wind und Nebel auseinander – und spielt damit bei Installationen vor allem in öffentlichen Räumen (in Parks oder Gärten) ungemein effektiv.

In einer Kirche arbeitete Judith Mann bislang noch nie: „Aber ich liebe diesen Raum“, sagt sie. „Als ich das erste Mal hier hinein kam, da habe ich mich total gefreut.“ Mit

ihren Nebel-Installation möchte sie für „positive Verwirrung“ sorgen, sagt sie. „Das ist wie eine Erfrischung fürs Hirn.“ Die Besucher sollen sich „wie in einem Feenwald“ durch die Installation treiben lassen.

„Am schönsten sieht das aus, wenn Sonnenlicht durchs Fenster fällt. Dann scheint der Nebel zu flirren.“

Judith Mann, Künstlerin

Dass der Raum durch die viele Feuchtigkeit, die in den nächsten Wochen durch die Kirche gepumpt wird, Schaden nehmen könnte, glaubt Referent Norbert Düwel nicht. „Aber wir müssen bestimmt öfter mal durchwischen“, meint er. Nur die Orgel ist für die Dauer der Ausstellung mit Folie gut geschützt.

Ausstellung „Raum aus Luft“ wird heute eröffnet

■ „Raum aus Luft“ ist die letzte Ausstellung in der Kunstkirche Christ-König in diesem Jahr. Das Jahresmotto 2018 trägt den Titel „Endlich ewig“ und umfasst erneut drei bis vier Ausstellungen.

■ Eröffnet wird die Ausstellung heute (8.) um 17 Uhr mit einer Einführung von **Elisabeth Kessler-Slotta**. Zu sehen bis 22. Oktober: samstags (14 bis 17 Uhr) und sonntags (12 bis 15 Uhr).

Im Programm kino mit Sven Westenströer



Western

Im Kino Endstation (Bahnhof Langendreer) ist der Film „Western“ zu sehen, der von Maren Ade (Regisseurin von „Toni Erdmann“) produziert wurde. Erzählt wird die Geschichte einer Gruppe deutscher Bauarbeiter, die in der bulgarischen Provinz auf einer Baustelle arbeiten. Das fremde Land weckt die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und ihrem Misstrauen konfrontiert. Das nahe gelegene Dorf wird für zwei Männer zur Bühne für einen Konkurrenzkampf um die Anerkennung der Dorfbewohner. Fr./Sa./So. um 19.15 Uhr, Mo. 17 Uhr, Di./Mi. 20.15 Uhr.

Meine Cousine Rachel

Rachel Weisz und Sam Claflin spielen die Hauptrollen in dem Melodram „Meine Cousine Rachel“, eine Neu-



Szene aus „Western“: Auf einer Baustelle mitten in Bulgarien hissen die Bauarbeiter die deutsche Fahne. FOTO: KOMPLIZEN FILM

verfilmung des Romans von Daphne Du Maurier. Der englische Gentleman Philip reist besorgt zum Anwesen seines Cousins Ambrose, der ihm Briefe schrieb, in denen er entzückt von seiner neuen Frau Rachel

schwärmte. Als Ambrose kurz darauf stirbt, keimt in Philip der Verdacht, Rachel könnte dahinter stecken. Doch die wickelt ihn mit Leichtigkeit um den Finger. Im Casablanca (Kortumstraße 11) um 16 und 20.15 Uhr.

David Gilmour in Pompeji

45 Jahre ist es her, seit die britische Band „Pink Floyd“ ein legendäres Konzert im römischen Amphitheater von Pompeji gab. Während damals kein Publikum zugelassen war, ist bei der triumphalen Rückkehr des Ex-Floyd-Gitarristen David Gilmour 2016 die Arena gerammelt voll. An zwei Abenden spielte er vor jeweils 2600 Fans die größten Hits von Pink Floyd (wie „One of these days“) und eigene Solosachen: Mittwoch, 13. September, 20 Uhr, im UCI und Metropolis.

Deportation Class

Am Montag, 11. September, zeigt das Kino Endstation den Dokumentarfilm „Deportation Class“, der von der Abschiebepraxis von Flüchtlingen in Deutschland erzählt. Im Anschluss an die Vorstellung um 19 Uhr ist Regisseur Carsten Rau zu Besuch.

Schauspieler lesen aus Mammutwerk

„Göttliche Komödie“ heute im Refektorium

Der dritte Teil von Dantes „Die Göttliche Komödie“ wird heute (8. September) als szenische Lesung im Rahmen der Ruhrtriennale im Refektorium direkt neben der Jahrhunderthalle gezeigt. Nachdem in den letzten beiden Jahren bereits die ersten beiden Teile „Inferno“ und „Purgatorio“ gelesen wurden, findet die Reihe mit Lesungen aus Dantes Jahrhundertwerk heute ihren Abschluss.

Die Lesung widmet sich dem dritten Teil und Höhepunkt des kolossalen Werks, der auch etliche Produktionen der Ruhrtriennale inspiriert hat: dem Paradies. Die Schauspieler Thomas Anzenhofer, Jele Brückner und Michael Lippold erblicken mit Dante das ewige Licht: Sie steigen von der Sphäre des Mondes bis zum Kristallhimmel.

Auf Dante Alighieris „Die Göttliche Komödie“ (1472) gründet bis heute die europäische Weltliteratur. In den drei Teilen seines Mammutwerks beschreibt er ein beispielloses poetisches Abenteuer. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Lesung mit Michael Lippold und Jele Brückner. FOTO: SIMAITIS / RUHRTRIENNALE

„Spielbühne“ stellt sich mit einem Tag der offenen Tür vor



M. Wurst FOTO: GÖDDE

Sänger und VfL-Stadionsprecher Michael Wurst sowie weitere engagierte Bochumer gehen mit einem neuen Projekt an den Start. Auf der „Spielbühne“ sollen Kinder auch aus finanzschwachen Familien künftig in Schauspiel, Gesang und Tanz ausgebildet werden. Zum Auftakt wird am morgigen Samstag (9.) ein Tag der offenen Tür in den Unterrichtsräumen an der Essener Straße 197 gestaltet. Beginn ist um 11 Uhr. Mit dabei sind neben Michael Wurst und seinem Team u.a. das RTL-„Supertalent“ Jay Oh und Sängerin Melissa Heiduk. Ein Grillstand und Kaffee und Kuchen runden den Tag ab. Infos im Internet gibt es auf www.spiel-buehne.de.

„Da Capo“ spielt im Musikforum

Nach dem gefeierten Gastspiel bei der Ruhrtriennale starten die Symphoniker am Sonntag, 10. September, im Anneliese-Brost-Musikforum (Kirche) offiziell in die neue Spielzeit. Die Ehre, das erste Konzert der Saison im eigenen Haus zu spielen, hat das Salonorchester „Da Capo“. Viele Zuhörer kennen dieses Ensemble u.a. von den Auftritten bei den Stadtteilkonzerten und beim „Tag im Park“. Beim Eröffnungskonzert stehen Songs und Melodien aus den 20er bis 60er Jahren, Filmmusiken und gepflegte Unterhaltungsmusik auf dem Programm. Beginn: 15.30 Uhr. Karten (18, erm. 9 Euro) gibt es unter 0234 / 910 86 66.